

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Mag. Thomas STELZER

Landeshauptmann

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat

am

17. März 20210

zum Thema

**Digitales Investitionspaket für den
ländlichen Raum**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Thomas Brandstetter, MPA, Presse LH Stelzer, 0664/6007212679

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel. 0664/6007215103

Oberösterreich wieder stark machen: Digitales Investitionspaket für den ländlichen Raum

„Die größte Gesundheits- und Wirtschaftskrise seit 1945 erfordert auch die größten Anstrengungen zur Bewältigung der Krise. Mit dem ‚Oberösterreich-Plan‘, der insgesamt 1,2 Milliarden Euro umfasst, wollen wir uns aus der Krise herausinvestieren. Um Oberösterreich wieder stark zu machen haben wir unter anderem auch ein eigenes ‚Digitales Investitionspaket für den ländlichen Raum‘ geschnürt. Mit fast 40 Mio. Euro an Landesmitteln wollen wir die Versorgung unserer ländlichen Regionen mit schnellem Internet weiter verbessern. Denn das Corona-Virus hat sich auch als starker Impuls für die Digitalisierung erwiesen. Digitale Geschäftsmodelle, Homeoffice, Videokonferenzen, e-Learning, Streamingdienste und Online-Kommunikation erfordern schnelle und leistungsfähige Datenleitungen. Daher wollen wir unsere digitale Infrastruktur schon jetzt auf das ständig steigende Datenvolumen ausrichten“, unterstreichen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Die digitale Transformation hat schon längst alle unsere Lebensbereiche erfasst. Die Corona-Krise hat dieser Entwicklung noch einen zusätzlichen Schub gegeben:

- **Digitalisierung der Wirtschaft:** Viele Unternehmen mussten auf digitale Geschäftsmodelle umsteigen und konnten etwa ihre Produkte nur noch über Webshops anbieten. Daher hat das Land OÖ bereits im Frühjahr des Vorjahres gemeinsam mit der Wirtschaftskammer OÖ das Förderprogramm ‚Digital Starter Upgrade‘ für den Einstieg von Betrieben in die Digitalisierung gestartet. Die Nachfrage übertraf erfreulicherweise alle Erwartungen. Oberösterreichs Unternehmen haben in der Krise einmal mehr ihre Innovationskraft gezeigt und eine

Vielzahl von Digitalisierungsvorhaben entwickelt, die mit insgesamt 7,3 Mio. Euro von Land OÖ und WKOÖ gefördert werden. Jeweils 4 Mio. Euro nehmen das Land OÖ – aus dem Oberösterreich-Plan - und die Wirtschaftskammer OÖ für das neue Programm ‚DIGITAL STARTER 21‘ in die Hand. Mit insgesamt 8 Mio. Euro sollen damit kleine und mittlere Unternehmen bei ihren Digitalisierungsprojekten unterstützt werden, mit einem besonderen Fokus auf Cyber-Security und Nachhaltigkeit.

- **Homeoffice ist gekommen, um zu bleiben:** Homeoffice war in der Krise vielfach die einzige Möglichkeit, um weiterarbeiten zu können. Eine aktuelle IMAS-Studie hat gezeigt, dass auch in Zukunft Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu rund 50% zuhause arbeiten wollen, während Unternehmerinnen und Unternehmer 1/3 Homeoffice und 2/3 Büro als Zukunftslösung sehen. Das zeigt, dass wohl eine Mischform das Modell der Zukunft sein wird. Daher: Homeoffice ist gekommen, um zu bleiben, Aber nicht als generelle Alternative zur Tätigkeit im Betrieb, sondern als wichtige Ergänzung. Gerade vor dem Hintergrund des trotz Corona nach wie vor bestehenden Fachkräftebedarfs wird es auch ein zunehmend wesentlicher Faktor für die Attraktivität von Arbeitgebern sein, dass sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch geeignete Homeoffice-Möglichkeiten bieten.
- **E-Learning und Homeschooling**
- **Streamingdienste**
- **Soziale Kontakte über Skype, Facetime, usw.**

„All diese Anwendungen erfordern ein noch besseres Angebot an schnellem Internet, gerade auch in den ländlichen Regionen unseres Bundeslandes. Daher investieren wir jetzt noch mehr in den Glasfaserausbau und setzen mit unserem ‚Digitales Investitionspaket‘ einen gezielten Impuls für schnelle Datenleitungen im ländlichen Raum“, betonen Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner.

Rund 40 Millionen Euro Landesmittel zusätzlich für schnelles Internet in Oberösterreich

„Bereits in der nächsten Sitzung der OÖ. Landesregierung am kommenden Montag soll dieses ‚Digitale Investitionspaket für den ländlichen Raum‘ beschlossen werden. Es umfasst einerseits 34,5 Mio. Euro an Fördermittel für Ausbauprojekte der landeseigenen Breitbandgesellschaft Fiber Service OÖ. von denen 10 Mio. Euro aus dem ‚Oberösterreich-Plan‘ stammen. Zum anderen fördert das Land OÖ mit bis zu 4 Mio. Euro die Modernisierung von Kabel-TV-Netzwerken von Betreibern aus dem KMU-Bereich“, kündigen Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner an.

„Wir haben die Fiber Service OÖ gegründet, um den Bau von Glasfaserverbindungen auch in jenen Regionen unseres Landes voranzutreiben, in denen es sich für kommerzielle Anbieter nicht rechnet“, so LH Stelzer und LR Achleitner.

„Mit den neuen Mitteln können Breitband-Projekte der Fiber Service OÖ in mehr als 50 Gemeinden unseres Landes schneller fertiggestellt werden. Die Menschen in diesen Gemeinden bekommen damit rascher als ursprünglich geplant Zugang zu schnellem Internet“, heben Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner hervor.

Die betroffenen Gemeinden im Überblick:

Adlwang (81 Haushalte, die in dieser Gemeinde die Möglichkeit eines Glasfaser-Anschlusses erhalten)

Altheim (28)

Altschwendt (86)

Andorf (29)

Brunnenthal (123)

Buchkirchen (68)

Eschenau (284)

Freinberg (416)
Freistadt (122)
Gaspoltshofen (86)
Geboltskirchen (52)
Großraming (67)
Haag (63)
Haibach ob der Donau (146)
Heiligenberg (25)
Hofkirchen an der Trattnach (29)
Julbach (218)
Kallham (303)
Kirchdorf am Inn (386)
Kremsmünster (193)
Lambrechten (376)
Maria Neustift (81)
Mörschwang (78)
Mühlheim am Inn (93)
Natternbach (40)
Neukirchen am Walde (287)
Ostermiething (142)
Pram (89)
Prambachkirchen (35)
Rohr im Kremstal (29)
Rottenbach (160)
Scharfenberg (329)
Scharten (299)
Schlierbach (44)
St. Georgen am Obernberg am Inn (134)
St. Gotthard (253)
St. Marienkirchen bei Schärding (10)
St. Radegund (58)
Steyregg (107)
Stroheim (409)
Tarsdorf (513)

Taufkirchen an der Trattnach (32)

Ulrichsberg (97)

Vorderweissenbach (671)

Waldkirchen am Wesen (220)

Wartberg an der Krems (313)

Weibern (76)

Weilbach (98)

Wendling (165)

Wernstein (189)

Zell an der Pram (37)

Mit diesen Fördermitteln des Landes für die Fiber Service OÖ werden gleich mehrere Ziele erreicht:

- Durch das Vorziehen von Investitionen und die Nutzung der derzeit freien Baukapazitäten lassen sich die offenen Projekte in kürzester Zeit realisieren – somit steht der Bevölkerung und den Unternehmen sowie den öffentlichen Einrichtungen in den betroffenen Gebieten früher eine moderne, leistungsfähige Glasfaserinfrastruktur zur Verfügung.
- Der Mitteleinsatz unterstützt direkt die regionale Bauwirtschaft in der Krisenzeit und danach und sichert so den Fortbestand von Unternehmen und Arbeitsplätzen.

Bau von 1.494 km Glasfaserverbindungen durch Fiber Service OÖ:

„Alleine durch die landeseigene Breitbandgesellschaft Fiber Service OÖ wurden und werden in Oberösterreich insgesamt Projekte mit einer Gesamtinvestition von fast 121 Millionen Euro umgesetzt. Das umfasst den Bau von Glasfaserverbindungen mit einer Gesamtlänge von 1.494 km. Davon sind 657 km bereits gebaut, 837 km sind gerade in Bau“, erläutern Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner.

Modernisierung von Kabel-TV-Netzen:

Eine eigene Förderaktion des Landes in Höhe von insgesamt bis zu 4 Mio. Euro gibt es für die rund 20 Kabel-TV-Betreiber aus dem KMU-Bereich in Oberösterreich. Sie erhalten bis zu 200.000 Euro Förderung pro Projekt

(maximal 50 % der Errichtungs- und Projektkosten), wenn sie ihre Kabel-TV-Netze in Richtung ultraschnelle Breitband-Internetanschlüsse aufrüsten. Gefördert werden

- die Modernisierung von Netzwerk-Komponenten,
- die Modernisierung der Anbindung auf Glasfaserleitungen bis zu Verteilerkästen
- Hochrüstung des bestehenden Kabel-TV-Netzes auf Glasfaserleitungen
- maximal 40 % des Neuerrichtungsteils bei Leitungswegen.

„Damit haben insgesamt 30.000 Kundinnen und Kunden der rund 20 Kabel-TV-Betreiber in Oberösterreich die Chance, über ihren Kabel-TV-Anschluss zu einer noch schnelleren Internet-Verbindung zu kommen“, heben Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner hervor.

OÖ beim Abholen von Breitband-Mitteln des Bundes führend:

„Oberösterreich ist auch Spitzenreiter beim Abholen von Breitband-Mitteln des Bundes: Von den bisher zugesagten Förderungen aus der Breitband-Milliarde des Bundes haben wir von allen Bundesländern die mit Abstand meisten Mittel abgeholt“, so Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner:

- Mit 276,4 Mio. Euro ist das fast das Doppelte der ursprünglich unserem Bundesland vorgesehenen Fördersumme, bei insgesamt 801,9 Mio. Euro gewährten Förderungen für alle Bundesländer.
- Insgesamt werden im Zeitraum von 2018 bis 2022 406 Mio. Euro an öffentliche Mittel – von Land OÖ, Bund und EU - in den Glasfaserausbau in unserem Bundesland investiert.
- Dadurch werden Investitionen von rund 650 Mio. Euro in den Breitbandausbau in Oberösterreich ausgelöst.

Bundesländerübersicht aus dem Evaluierungsbericht zur Breitband-Milliarde:

Bundesland	Projekte	Förderungsnehmer	Gewährung	Top-up Länder
Burgenland	34	2	15,4 Mio. Euro	–
Kärnten	132	63	41,6 Mio. Euro	–
Niederösterreich	242	42	229,8 Mio. Euro	–
Oberösterreich	296	72	276,4 Mio. Euro	16,7 Mio. Euro
Salzburg	53	13	15,8 Mio. Euro	27.000 Euro
Steiermark	212	70	136,9 Mio. Euro	–
Tirol	187	115	73,4 Mio. Euro	18,5 Mio. Euro
Vorarlberg	52	21	8,0 Mio. Euro	0,4 Mio. Euro
Wien	23	9	4,6 Mio. Euro	–
Summe	1.231	388³⁶	801,9 Mio. Euro	35,6 Mio. Euro

OÖ braucht dringend Planungssicherheit für die 2. Breitbandmilliarde:

„Die schon seit geraumer Zeit angekündigte 2. Breitbandmilliarde des Bundes ist für den oberösterreichischen Breitband-Ausbau schon mehr als überfällig. Diese zusätzlichen Mittel sind erforderlich, damit in unserem Land weitere Projekte umgesetzt werden können und somit die Kontinuität für die Provider, Gemeinden und Konsumenten im Breitband-Ausbau sichergestellt wird“, appellieren Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner an den Bund.

Vordringliches Ziel aus der Sicht von Oberösterreich wäre eine Nachdotierung des Access 6-Calls als Vorgriff auf die 2. Breitbandmilliarde. Dafür waren unter anderem die Frequenzerlöse aus den 5G-Auktionen angedacht. Die Auktionen wurden bereits mit einem Erlös von 389 Mio. Euro durchgeführt. Eine weitere Möglichkeit sind Mittel aus dem EU-Aufbauplan Recovery and Resilience Facility (RRF).

Im Rahmen der Ausschreibung Access 6 der Breitbandmilliarde wurden insgesamt Fördermittel in der Höhe von 300 Mio. Euro beantragt, rund 150 Mio. Euro davon aus Oberösterreich. Für den gesamten Call wurden jedoch nur 85 Mio. Euro an Fördervolumen zur Verfügung gestellt.

„Ohne eine Nachdotierung des Access 6-Calls können diese Projekte in OÖ nicht gebaut werden. Sie betreffen Ausbauprojekte in mehr als 200 Gemeinden. Aktuell ist noch kein neuer Fördercall in Sicht, da die 2. Breitbandmilliarde noch immer nicht verabschiedet worden ist. Außerdem wäre es verwaltungsökonomisch sinnvoller, jetzt die Mittel für Call Access 6 zu erhöhen und nicht nächstes Jahr einen neuen Call auszuschreiben, obwohl schon jetzt genügend Projekte vorhanden sind“, unterstreichen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner in Richtung Bund.